



Saison 2021/22

Nr. 8



KIDSClub:

Spitzenreiter, Torjägerkanonen und Goldmedaille



Die Kleinen machen`s vor: Die D-Jugend und die E-Jugend schließen die Saison als Tabellenführer ab, die G-Jugend feiert ein Turnier nach dem nächsten und einen Turniersieg nach dem nächsten. Spielberichte von Enrico Oschinski ab Seite 17.

Kreisliga Altherren:

Böse Überraschung – Oldies scheiden aus



Jetzt ist auch für die Altfalke die Saison zu Ende – überraschend unterlagen sie im Halbfinale um die Kreismeisterschaft am vergangenen Mittwoch der Ü 40 des FSV Babelsberg 74 deutlich mit 4:1. Das einzige Falketor schoss Thomas Achterberg. Berichte u.a. von Immo „Marathonmen“ Röschke über die Saison der Altherren ab Seite 14.

Kreisliga Herren:

Fünf tragische Minuten im finalen Duell



Nur ein Zähler trennte die Herren von der Aufstiegsrunde, doch am Ende haben die Kloster Lehniner die Falke noch ausgebremst. Feiern dürfen wir trotzdem, denn ein dritter Tabellenplatz wäre vor nicht allzu langer Zeit noch ein schöner Traum gewesen, und jetzt haben es die Falke tatsächlich geschafft.

Im letzten Punktspiel gegen die Tabellenführer von der Spielgemeinschaft Schönwalde-Perwenitz-Paaren startete die Männermannschaft kämpferisch und durchaus auf Augenhöhe. Die Schönwalder machten entgegen den Hoffnungen der Falkefans nicht den Eindruck, an den Folgen der



Aufstiegsfeiern zu leiden. Tatsächlich hielten sie kräftig dagegen, so dass die Falken sich in der ersten Halbzeit sie sich wirklich abrackern mussten, allen voran Adrian Hiller, der unermüdlich vorne stürmte und hinten wegräumte. So erarbeiteten sich die

Falken die eine oder andere Gelegenheit, vor allem für die Torjägerkanone Leon Hipp (nochmals herzlichen Glückwunsch!)

Trotzdem war der Treffer kurz vor Halbzeitpfeiff durch Nicklas Rogg eher überraschend.



Doch die zweite Halbzeit war echt anstrengend. Nachdem Stefan Romeis und Niclas in der



61. Minute ausgewechselt wurden, witterten die Schönwalder Morgenluft und brachten nach dem Ausgleich in der 73. Minute gleich mehrere frische Kräfte. Bei den Falken liefen Hacki, nach einiger



Zeit mal wieder als Feldspieler, und Lucas Mier auf. In der 85. Minute startete der 16er Marco Hartwig von den Gästen seine Privatoffensive und brachte die Kugel noch zweimal in den Kasten. Damit waren für die Falken die Aufstiegsträume zu Ende und der Urlaub auf Malle gerettet. Zum Saisonabschluss kommt der FSV 95 Ketzin/Falkenrehde auf

22 Siege, zwei Unentschieden und acht Niederlagen.

Die letzten Spiele der Herren Nennhausen weggeballert – 4:0

Ein Träumchen von Fußballspiel – nach dem hohen Sieg gegen die Rot-Weißen waren die Fans hin und weg. Und vorher sehr fleißig:



Denn ebenso wie die Fans sich dem Support der Jungfalken für Ihre Herrenmannschaft geschlagen geben (O-Ton eines bewundernden Rotweißfan: Die sind so laut, da kommen wir nicht gegen an) mussten, setzten sich auch die Männer gegen ihre Gegner durch (O-Ton eines bewundernden Gegnerspielers: Das habt ihr verdient gewonnen.).



Dabei hatten auch die Fans der Rotweißen gut aufgefahren, und anfangs machten sie auch noch ordentlich Alarm. Nach ein paar guten Aktionen der Falke meinte Marika trocken: „Die werden auch noch ruhiger“, und so wars dann auch.

Aber erstmal drängten sie ganz schön, die Falken hatten alle Füße voll zu tun, die Rot-Weißen am Punkten zu hindern. Nicht zuletzt die Ruhe, mit der sich Keeper Jens Ernicke mal wieder der Ballbehandlung widmete, war ein Erfolgsfaktor. Und ja, solange er die Bude sauber hält, ist Jens die Ruhe in Person...



Und wenn es ernst wurde, waren auch fast alle Falken ganz schnell hinten, um die Abwehr zu unterstützen.



Die dann wiederum nach vorne aushalf und die Kugel in aussichtsreiche Po-

sitionen brachte und die Gegner zum Tänzchen lud.



Es glückte aber nicht alles. So ließ das Tor auf sich warten, trotz aussichtsreicher Situationen. Aber die Verteidiger der RotWeißen waren auch nicht von schlechten Eltern – so ließen sie Kapitän Leon Hipp gefühlte fünf Minuten vor dem eigenen Tor kreiseln, ohne dass er die Kugel hineinbrachte. Doch dann brach der Bann in der 38. Minute. Und wer hat's gemacht? Der Niclas, der sich allmählich als Spezialtoröffner etab-



liert. Und wenn das erste Tor erstmal gefallen ist, kann viel passieren. So auch in diesem Spiel. Noch vor dem Halbzeitpfeiff stellte Adrian Hiller die Führung der Falken auf 2:0, wieder mal ein mehr als verdientes Tor. Kurz vor dem Seitenwechsel kam Kapitän Leon Hipp einem Sensationstor sehr nah, so präzise saß der Kopfball. Doch auch der gegnerische Keeper machte seine Sache gut:

Das Bild zeigt eine Action-Szene von einem Fußballspiel. Ein Spieler in einem weißen Trikot mit roten Akzenten springt in die Höhe, um einen Kopfball zu spielen. Ein Torhüter in einem roten Trikot ist am Boden, um den Ball zu fangen. Ein Spieler in einem lila Trikot steht im Hintergrund. Die Szene spielt sich auf einem Fußballfeld mit einem Gebäude im Hintergrund.



Dann versuchte Adrian erneut zu treffen, und Danny, der noch zum Ball gehen will, läuft stauend auf seinen Vordermann auf, so

fasziniert ist er von der Flugkurve. Und so knapp mal wieder ...

Nach der Halbzeitpause legten die RotWeißen wieder eine Schuppe drauf und sendeten deutliche Signale, dass sie gerne auch noch ein bisschen mehr vom Spiel haben wollen, Tore vor allem. Doch es war ihnen diesmal nicht beschieden, denn im Mittelfeld kamen sie nicht wirklich durch, und einmal gestoppt mussten sie dann mitansehen, wie die Falken wieder in





den Vorwärtsgang schalteten und ihrerseits heftig attackierten. Und so langsam, aber sicher schlich sich Verzweiflung in die Gesichter der Nennhauser. Und wieder rannten die Falken gegen die Abwehr der RotWeißen an, und schließlich konnte Elian

Nobis sein Tor machen und stellte den Zähler kurz vor der vollen Stunde auf 3:0. Dann stellte Trainer Florian Mook die Weichen für einen persönlichen Triumph, auf den wir in dieser Saison alle gewartet haben: Er



wechselte insgesamt fünf Spieler aus. So kam Daniel „Bummi“ Grabowski für Dancing Danny Kotfitzki, der uns in dieser Saison verletzungsbedingt doch sehr gefehlt und in dieser Partie mal wieder gezeigt hat, warum. Kurz vor seiner Auswechslung hatte er noch zwei ganz gute

Chance auf eines seiner schönen Tore, aber der Ball ging knapp über die Latte bzw. wurde vom Gegenspieler in letzter Sekunde weggeköpft. Danach hatten zunächst doch noch mal die Gäste eine Gelegenheit, die aber ungenutzt blieb, wie das Ergebnis nahelegt.



Eh, ja, das Ergebnis, das fast noch mal verbessert worden wäre von Tim Lucas Kant, der aber leider nur einen fulminanten Lattenkracher landen konnte. Aber so was von Latte! Aber so was von Kracher:



Und das zu erhöhen kurz darauf mal wieder auf Elians Füßen landete, doch der wirklich gute Gästekeeper konnte sehenswert parieren.



Also, dieses Ergebnis, das auch Lucas Mier trotz erheblicher Anstrengung, aber effektiver Bewachung auch nicht erhöhen konnte, das wurde dann doch noch, ganz kurz vor Schluss, auf 4:0 gesetzt. Bravo, Bummi!



Ein letzter Versuch, den Ehrentreffer noch zu machen (den man den Nennhauser Fans und Spielern wirklich gegönnt hätte), scheiterte – es waren Millimeter, die die Kugel am Pfosten vorbeischoss. Und ein zufriedener Jens Ernicke konnte gemeinsam mit den Spielern, dem Trainerteam und den Fans ein gutes Spiel genießen.

Das Resümee:

„Fast perfekt“ – schnell, mit Kurzpässen und langen Bällen, die auch wirklich ankommen, ein kongeniales Duo in der Abwehr, vorne ein Trio, das den Gegner schwindelig spielt, ein Mittelfeld, das den Gegner umtanzt – den Falkefans fielen fast die Augen aus dem Kopf, so hat man die Mannschaft in dieser Saison noch nicht spielen sehen. Und die hatte durchaus ihre Highlights.



Torreich, aber mau – 2:6 Auswärtssieg gegen BSC Süd 05 II

Es ist nicht alles Gold, was glänzt. Und nicht jeder hohe Sieg ein Garant für Spielqualität. Während die abwesenden Fans den 2:6-Auswärtserfolg fast ausnahmslos mit den Worten „Muss ja ein tolles Spiel gewesen sein“ kommentierten, waren die anwesenden eher verblüfft über die Menge an Toren. Es sah wirklich nicht danach aus, dass aus der mäßig temperamentvollen Partie noch was werden würde.

Dabei fing es schon schräg an: Angesetzt für 15:30 Uhr, startete die Partie verspätet, weil die Zweite des BSC Süd 05 erst mal darauf warten musste, dass die Erste ihr Spiel beendet. Der beispielbare-Zweitplatz konnte nicht gekreidet werden. Echt jetzt? Mit Ete wär´ das nicht passiert!



Unsere Besten (u.a.): Martina, Volker, Ete

Wenn das ein Psychospielchen war, ging es für die Brandenburger allerdings übel aus. Irgendwie standen die Teams ein bisschen neben sich. Deshalb sah es streckenweise eher nach Slapstick aus, z.B. als hüben wie drüben zwei exzellente Kullertore den Spielstand nach oben

brachten: Jeweils der eigene Mann gab die Kugel so überraschend wie unhaltbar für den jeweiligen Keeper über die Torlinie, dass die Tormänner nur fassungslos hinterhergucken konnten. Und die jeweiligen Fans sich kollektiv an den Kopf fassten. Kategorie „Kacktor“ des Monats. Aber nur eins zählte als Eigentor, dass der 05er.

Doch erstmal machten die Falken ernsthafte Ansätze, die Führung zu übernehmen. Niclas und Leon tummelten sich vor dem Keeper der Brandenburger, unterstützt von Sebastian Lemke, der sich sehr weit nach vorne wagte, und Tim Lucas Kant, der auch mal wieder treffen wollte, aber fassungslos die schon drin geglaubte Kugel vom Gegenspieler abgewehrt in den blauen Himmel über Brandenburg fliegen sah. Schon bald danach gab es den ersten Treffer, leider abseits. Doch ließen sich die Falken davon nicht anfechten und machten sich erneut in Richtung Gegnertor auf, wo der Angriff leider am Schlussmann scheiterte. Doch wo er sich eben noch kugelte, war der Kapitän alsbald wieder auf zwei flotten Füßen unterwegs und nahm einen erneuten Anlauf Richtung Führung.



Doch am Ende war es Elian Nobis, der den ersten Treffer landete. Mehr oder weniger unhaltbar für den Keeper der Brandenburger machte keine zwei Minuten später der eigene Mann den Treffer auf der falschen Seite und markierte den Halbzeitstand von 0:2.



Danach tat er alles, um seinen Fehler wieder gut zu machen, und hatte auch eine ganz gute Gelegenheit, die ihm allerdings Stefan

Romeis und Max Hübner in gemeinsamer Aktion vom Fuß stahlen. Später sollte ihm dann doch noch ein Treffer gelingen, doch vorher erzielte Niclas Rogg das Tor zum 0:3, das postwendend von Süd 5 auf 1:3 in der 52. und auf 2:3 durch ebenjenen Unglücksraben in der 62. Minute verkürzt wurde.

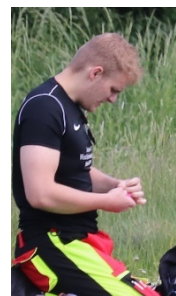
Danach machte sich Niclas mal wieder auf den Weg, zog er am Spielfeldrand in einer guten Einzelaktion Richtung Tor davon und dann ab – Treffer.



Und dann ließ sich der Kapitän nicht noch einmal bitten, als Elian Nobis ihm fast von der Ecke den Ball am kurzen Pfosten servierte – Volley, rin dat Ding. Der sechste und letzte Treffer war von der Sorte „trés chic“. Der gefoulte Kapitän, dessen Gegenspieler prompt die rote Karte bekam, führte den daraus resultierenden Freistoß (wieso kein Elfer, dürft Ihr mich nicht fragen, fragt den Schiri) sauber aus und servierte Sebastian Meißner die Kugel, der sie dankend annahm und in einer sehenswerten Aktion einnetzte. Volley, Ende, aus.

3:3 – Punktverlust in letzter Minute in Hohennauen

Das nächste Auswärtsspiel der Serie fand dann in Hohennauen statt. Die Spielfreude der Gastgeber erlitt schon in den ersten Minuten einen fetten Dämpfer, als ihr Kapitän schon in der zweiten Minute ausgewechselt werden musste. Zum Glück für ihn und den ebenfalls verletzt auscheidenden Keeper, der einen Bruch des Schienbeins und des Sprunggelenks erlitt, hatten die Falken nicht nur das in der Kreisliga unverzichtbare Eisspray dabei, sondern mit Jérôme auch einen kompetenten und umsichtigen Sani, der sich der Verletzten annahm und eine saubere Erstversorgung sicherstellte. Die Gegner waren beeindruckt und bedankten sich. Dabei war die Partie gar nicht wirklich hart oder unfair, aber deutlich umkämpft. Schiedsrichter Richard Breitzkreuz leitete die Partie dementsprechend aufmerksam, aber unaufgeregt und souverän.



Den Torreigen eröffnete Lucas Mier mit einem sehr schönen Tor in der 21. Minute. Nach einer sauber getretenen Ecke von Elian Nobis flitzte er durch die Reihen der Verteidiger und nahm ihnen den Ball ab, um mit einem eleganten Tritt das Runde in

Eckige zu bringen. In dieser Saison nicht immer in der ersten Reihe, konnte er in dieser Partie sein Tor machen. Kurz darauf scheiterte Kapitän Leon Hipp am Keeper der Hohennaue-ner, wusste den Spielzug jedoch durch- aus zu schätzen:



Einen weiteren Torschuss des Kapitäns nach Vorlage von Elian Nobis konnte der Gastgeberormann ebenfalls abfangen, die Dichte der Geg-ner ließen den Falken ohnehin wenig durchgehen und machten jeden Weg zum Tor lang und steinig. Doch die Falken gingen ihn wieder und wieder, selbst die Verteidi-ger ackerten sich übers Feld und versuchten ihr Glück. Obwohl der Großteil des ersten Durchgangs in der Hälfte der Gastgeber stattfand, glichen die Hohennaue-ner in der 39. Minute aus und gingen danach sogar noch



in Führung – quasi zum Halbzeitpiff.



In der zweiten Hälfte schlugen sich die Falken gut und versuchten aus allen Positionen,



die Bude des Hohennaue-ner Keepers zu treffen. Hier ein besonders sehenswerter Versuch per Rückwärtswade von Adrian Hiller, der wie immer um jeden Ball und jede Torchance kämpfte und dabei auch unkonventionelle Ideen entwickelte, ebenso wie Stefan Romeis, der es mal wieder mit dem Hinterkopf versuchte. Hat



im Derby mal ganz gut geklappt, heute nicht.



Gefühlte Hundert Chancen später, von denen einige mehr als knapp den Kasten verfehlten, konnten die Falken ihrerseits durch ein Tor von

Stefan Romeis ausgleichen und gingen in der 68. Minute erneut durch ein Tor des Kapitäns erneut in Führung (die Doppelung ist gewollt, d. Red.). In der 85. Minute wurde Oliver Zöllner für den mal wieder unverzichtbaren Niclas Rogg eingewechselt und hatte kurz darauf eine Riesengelegenheit, die ebenfalls außerordentlich knapp am Tor vorbeiging. Riesenpech, denn quasi mit dem Abpfiff kamen die Hohennauener noch zum Ausgleich. 3:3 – die Punkteteilung war schon ok. (auch wenn es sich im Rückblick nach Meinung vieler Spieler als der entscheidende Punkteverlust darstellte, an dem die Aufstiegshoffnungen der Herren scheiterten.) Aber sei's drum.

Überraschung: In Mögelin 0:2 gewonnen



Hart erarbeitet haben sich die Falken das 0:2, mit dem sie drei Punkte in Mögelin machten. Unglaublich dicht stehende Mögeliner machten ihnen das Leben schwer und das Spiel eher ein bisschen langweilig. Aber nur ein bisschen.

Glanzlos und ein bisschen glücklich, aber gewonnen. Es war jedenfalls über weite Teile eine ausgeglichene Begegnung, die erst im letzten Drittel die erwartete Härte aufwies, nachdem die Falken durch einen Elfmeter in Führung gehen konnten und danach deutlich selbstbewusster auftraten. Ein bisschen Häme gab es bei den Gastgeberfans, als Elian kurz darauf aus wesentlich größerer Distanz das Tor knapp verfehlte, „Schiri, pfeiff' Elfmeter, anders können die nicht“. Das war allerdings ein Irrtum. Denn das sauber herausgespielte 0:2, das er in der 76. Minute erzielte, fand sogar Anerkennung bei den Gegnerfans, die natürlich mit der Strafstoßentscheidung nicht einverstanden waren. Danach drehten die Falken nämlich auf, und gewannen im Ergebnis verdient.



Dabei sah es erst gar nicht danach aus: Nach einer torlosen ersten Hälfte wären die Falkefans auch mit einem Unentschieden zufrieden gewesen, weil die Mögelineer kompakt standen und die Falken, die einen



enormen Aufwand betrieben, erstmal kommen



ließen und sie

dann vor allem in der letzten Viertelstunde des ersten Durchgangs enorm unter Druck setzten. So kriegte auch Jens Ernicke zu tun, erreichte aber sein Ziel und hielt die Bude sauber. Und mit dem Elfmeter tor gewannen die Falken nicht nur die Führung, sondern auch die Fassung zurück. In der Folge hielten



sie den gegnerischen Keeper in Bewegung. Denn auch nach seiner Bude versuchte Elian noch viel, minutenlang abwechselnd mit Lucas Mier, der auch seinen Treffer machen wollte. Allein, es wollte nicht klappen. Auch nicht beim eingewechselten Oliver Zöllner, der zuletzt noch zwei gute Möglichkei-

ten hatte, die erste entschärft der Keeper, die zweite ging handbreit über's Netz. Nötig war es nicht (oder doch, Tordifferenz?! Als Kloster Lehnin uns überholte wegen eben dieser?!), aber nett wär's gewesen. Und damit "haben wir uns spätestens jetzt den Sieg verdient", so ein Falkefan.



DERBY:

Im Derby die Nase vorn

– das ist das erfreuliche Ergebnis einer erfreulich entspannten Begegnung vor sagenhaften 215 ZuschauerInnen. Also, entspannt jedenfalls im Vergleich zum hart umkämpften letzten Derby, in dem Stefan Romeis in der Nachspielzeit das Remis rettete und die Spieler glücklich waren, die Partie unverletzt überstanden zu haben.



Es ging gleich munter los, zielgerichtet steuerten die Mannschaften den Kasten des je-



weiligen Gegners an, und zwar ziemlich flott. Schon in der 3. Minute hatte Adrian eine erste Gelegenheit, einen Treffer zu markieren. Er spielte ein bisschen zu direkt auf den Torwart, der die Kugel gelassen abfangen konnte. Nur wenige Sekunden später war es an Jens Ernicke, der eine Supersaison gespielt hat, den Kasten sauber zu halten. Spoiler:



am Ende gelang es nicht, was ihn sehr ärgerte. Aber natürlich kann man vom Derbygegner nicht erwarten, dass der sich entspannt hinten reinstellt und abwartet. Echt nicht. Und auch nicht, dass er einen ohne Gegenwehr



vorbeikommen lässt. Aber immerhin ohne fiese Tricks und ballorientiert, so war es für die Zuschauer auf jeden Fall vergnüglich.

Ratzfatz war man wieder in der Hälfte der Wachower, wo Nicolas Rogg sich einer seiner Hauptaufgaben (wenn es nicht gerade um wilde Läufe über



den Platz mit anschließendem Torschuss geht) widmete, nämlich Ecken schießen. Auch im Derby gab es hierfür zahlreiche Gelegenheiten, und fast jedes Mal machte er „bella figura“. Ein wenig Getümmel, ein bisschen Torgefahr vor dem Kasten des Lokalrivalen und schon war wieder die Falkenabwehr am Zuge, hier in Gestalt von Stefan Romeis, der in dieser Saison neben einem hervorragenden Vermögen,



gegnerische Spielzüge zu erahnen, vor allem die Lufthoheit im eigenen Strafraum hatte und unzählige hohe Bälle entschärfte.



So ging es ziemlich rasant hin und her, bis in der 25. Minute Kapitän Leon Hipp das erlösende 1:0 erzielte und damit den Falkefans eine Erleichterung verschaffte. Denn zuvor waren die Wachow/Tremmener durchaus gefährlich im Falkestraum unterwegs,

und tatsächlich hätte durchaus schon das eine oder andere Gegentor fallen können, was die Falkefans mit sehr kritischen Blicken quittierten. Stattdessen machten es die Falken: Der Kapitän schoss haarscharf am gegnerischen Keeper vorbei, unhaltbar ging die Kugel in den Kasten und die Falken in Führung.



Großes Gejohle, als keine zehn Minuten später das nächste Tor fiel, und zwar aus einer konfusen Verteidigung der Wachow/Tremmener heraus mit einer genialen Ballannahme von Max Hübner und einem direkten, scharfen und hart platzierten



Schuss in den Kasten – unhaltbar für den WT-Keeper und den sogar besser positionierten Verteidiger. Hätten sie den Ball bekommen, wären sie vermutlich mit ins Tor geflogen, so einen Wums hatte der.

Und weiter ging's – Torchance für die 50er, tumultartige Szenen vor Jens' Bude und Freistoß für Tremmen. Torchance für die Falken, knapp übers Tor gesammelt, und dann, am Ende der ersten Halbzeit (Griff ins Phrasenschwein: „dieser psychologisch wichtige Moment“) traf der Kapitän zum 3:0. Eigentlich sollte damit alles klar sein, doch



traf der Kapitän zum 3:0. Eigentlich sollte damit alles klar sein, doch



ein wenig Skepsis blieb angebracht. Denn die Wachow/Tremmener dachten nicht daran, das Ergebnis auf sich beruhen zu lassen und mobilisierten in der zweiten Halbzeit ihre Kräfte. Es wurde unruhig, unsortierter und härter. Beide Mannschaften hatten ihre Möglichkeiten, die sie zunächst nicht nutzten. So blieb eine Riesenchance für den Kapitän liegen, der Tormann zeigte eine wunderbare Parade und verhinderte den weiteren Falkentreffer. Torschüsse von Lucas Mier und Adrian Hiller verfehlten den Kasten knapp, auch Niclas konnte diesmal keinen Treffer landen trotz guter Versuche, auch Elian hatte bestens bewacht keine Chance, eine Bude zu machen. Umgekehrt konnten in dieser Hälfte die Wachow/Tremmener sich gegen die ansonsten starke Abwehr durchsetzen und machten damit ihren Ehrentreffer, den sie sich redlich verdient hatten.



Derbysieger, Derbysieger!!!

Kreisliga B Altherren

Keine Schande, so zu verlieren

Ein Bericht vom Spiel nach Immo Röschke:

Zwei Spieltage lang verbrachten die Oldies **nicht** an der Tabellenspitze, doch wegen des Spielmodus der Altherrenligen sind sie jetzt im Halbfinale raus aus der Aufstiegsrunde.

Schon ein Blick in die Spielankündigung verheißt nichts Gutes. Die Partie sollte auf einem kleinen Kunstrasenplatz starten - ungewohnt für unsere Männer, die sonst auf Rasen spielen. Unge-



gewohnt auch der Gegner, der Fussball.de-Auswertung zu Folge fanden die letzten Partien gegeneinander 2015 statt. Zudem macht sich das Fehlen einiger Stammspieler wie z. B. Mike Swirkowski bemerkbar, ebenso wie die Temperaturen. Wer auch noch am Sonntag davor den Fischerman-Triathlon absolviert hatte wie Immo Röschke (Platz 37 von 253!), hatte zu knabbern.



Gegen eine starke Mannschaft der Babelsberger mit dichter Defensive und starker Offensive spielten unsere alten Herren in der ersten Halbzeit auf Augenhöhe mit und gingen mit zwei Gegentoren (davon ein Strafstoß) und einem eigenen Treffer (Torschütze Thomas Achterberg) in die Pause. Auch danach hielten sie bis zur 50 Minute gut dagegen.

Zum Spielende hin mussten sie einfach aufmachen, um in den letzten zehn Minuten den Ausgleichstreffer noch holen zu können. Die dadurch entstehenden Freiräume nutzen die Babelsberger gnadenlos aus: Endstand 4:1 für Babelsberg. Trotzdem: Alle Achtung für den Erfolg, als Staffelsieger im Pokal-Halbfinale zu stehen. Gegen eine Babelsberger Mannschaft, die in dieser Saison mehr als 80 Tore bei nur ca. 20 Gegentoren erzielt hat, ist es nun wirklich keine Schande, zumal unter solch ungünstigen Bedingungen, zu verlieren.

Torreichste Begegnung

Besser lief es in den übrigen Spielen der Rückrunde, in denen die Altfalken sich durchsetzen konnten. Z.B. in Bredow, wo sie mit spektakulären 9:2 gewannen. Ein Bericht vom Spiel am 01.06.2022 von Immo Röschke:

Unter guten Vorzeichen führen unsere „Altfalken“ am Abend des 01.06. zum Auswärtsspiel nach Bredow. Mit einem Sieg wäre ihnen die Qualifikation für die Meisterschaftsendrunde der Ü40-Kreisligen nicht mehr zu nehmen (mindestens Tabellenzweiter). Tabellenerster gegen Tabellenletzten, auf dem Papier eine klare Sache.

Aber auch solche Begegnungen müssen erst gespielt werden und man wollte von Anfang an konzentriert zur Sache gehen. Wollte. Der Anpfiff war gerade 3 Minuten her, da musste Torhüter Dirk Lorenzki schon hinter sich greifen. Durch eine Unachtsamkeit seiner Vorderleute kam ein Bredower plötzlich völlig frei zum Schuss und netzte ein. Nun waren alle wach und die Mannschaft zeigte in der Folge, was in der laufenden Saison ihre Kernkompetenz ist: das Toreschießen.





Zuerst Thomas Achterberg (5.), dann Christian Schulz mit einem Doppelpack (8. und 17.) und kurze Zeit später Norman Bast (20.) sorgten schnell für klare Verhältnisse. Die deutliche 1:4 Halbzeitführung soll



aber nicht darüber hinwegtäuschen, dass sich die „Altfalken“ im Spiel nach vorn durchaus schwertaten und ihnen der eine oder andere sonst ungewohnte Fehler unterlief.



Letztlich war der Gegner aber zu harmlos und hatte wenig entgegensetzen. Die ersten drei Tore der zweiten Halbzeit wurden in bekannter Reihenfolge erzielt. Erneut Thomas Achterberg (37.) und Christian Schulz mit einem Doppelpack (39. und 41.) schraubten das Ergebnis auf 1:7 hoch. Anschließend durfte sich Dirk Vorkastner in die Torhüterliste eintragen (47.). Christian Schulz beendete seinen starken Auftritt schließlich mit dem 1:9 (52.) und erhöhte sein Torekonto damit auf 28 Treffer. Kurz vor dem Abpfiff gelang Bredow – sehr zur Freude der Zuschauer – noch das 2:9 (60.).



Und so siehts aus, das Saisonergebnis der Seniorfalken kann sich sehen lassen:

SAISON
21/22

1. PLATZ
Kreisliga / Kreisliga U40 A

1. PLATZ
Kreisliga / U40 Viertelfinale A

2. PLATZ
Kreisliga / U40 Meisterschaft Halbfinale B



Mit 30 Toren ist Christan Schulz Torjägerkanone der Ü 40. Der Zweitplatzierte schaffte 18, nur um mal die Größenordnung zu klären.

Herzlichen Glückwunsch!

U18-Jugend: Danke, Trainer!



Leider hat es die U 18 nicht über die Saison geschafft, die Spielgemeinschaft mit Wachow/Tremmen löste sich auf und musste aus dem Wettbewerb abgemeldet werden. Lennart Bast und Eric Hennebach gaben jüngst ihr Debüt in der Männermannschaft beim Freundschaftsspiel gegen den Aufsteiger Falkensee/Finkenkrug II und machten ihre Sache ordentlich. Schon allein dafür

wäre den Trainern Thomas Münzberg und Andreas Pydde zu danken, doch tatsächlich haben sie über lange Jahre die nicht ganz leichte Altersgruppe der jungen Erwachsenen in ihren Vereinen und auch zusammen trainiert. Und aus einigen der Jungspunde sind inzwischen gestandene Fußballer geworden, man denke nur z.B. an Max Hübner, der in der Männermannschaft Großartiges in der Verteidigung leistet und auch immer mal für ein Tor gut ist.



In dieser Saison war die gemeinsame U 18 unter Federführung von Wachow/Tremmen mit einem Trainingscamp ganz gut gestartet, aber schon im ersten Ligaspiel gab es eine derbe Klatsche und sie kamen in den Spielen über ein Unentschieden nicht hinaus. Ein Unfall eines Schlüsselspielers traf die Spielgemeinschaft hart, und schließlich musste dann entschieden werden, die Mannschaft aus dem Spielbetrieb abzumelden. Diesen Schnitt nahm

Thomas Münzberg zum Anlass, seinen Abschied als Trainer zu nehmen, den er schon lange immer mal wieder angedacht, aber dann doch noch mal hinausgeschoben hatte.

C-Jugend/U16 Tapfer durchgehalten

Eigentlich sind sie mehr eine reine C- als eine U16-Jugend, und dementsprechend hatten sie in der Saison einen schweren Stand in der Liga. Trotzdem konnten sie zwei von fünf Spielen für sich entscheiden, und vor allem: Sie haben sich nie aufgegeben. „Es war schon hart für die Mannschaft, sich immer wieder selbst zu motivieren und durchzuhalten“, so Trainer Marcus Thierbach, der neben Oliver Brudel am Spielfeldrand mitfieberte. Immerhin haben sie sich aus der zweiten in die erste Kreisklasse hinaufgearbeitet und sich dort vom 7. auf den 4. Platz verbessert.



In der kommenden Saison wollen die Jungfalken mit einem neuem Trainerteam starten, dass sich vor allem in technischer Hinsicht besser aufstellen und die Arbeit auf mehr Schultern verteilen will. Oliver Brudel wird sich vor allem der Organisation annehmen und hoffentlich auch wieder die Stadionzeitung mit Spielberichten unterstützen.

D-Jugend: Tabellenführer und Torjägerkanone – mehr geht nicht!



Im letzten Spiel gegen den SV Roskow machten die Kids um Trainer Matthias Stein den Staffelsieg perfekt. Überhaupt ließen sie in dieser Saison nicht viel anbrennen. Hier und da mal was liegenlassen, hier und da auch mal

Pl.	Mannschaft	Spi.	Tore	Pkt.
1.	1. FC Kaiserslautern	4	11:2	10
2.	Frankfurter FC Kickers	4	11:7	8
3.	Eintracht Frankfurt	4	11:12	8
4.	Eintracht Frankfurt	4	11:14	4
5.	Eintracht Frankfurt	4	11:18	2

ein bisschen übermütig, aber im Großen und Ganzen kann man zufrieden sein. Nicht zuletzt, weil unter den zehn besten Torjägern auf Platz 1 Ole Oschinski, auf Platz 4 Eric Welle und jeweils auf Platz 8 Julian Schulze und Kapitän Mika Starke sind.

Aber der Reihe nach, nachzugucken auf der Facebookseite des Falke95-Kids-Club:



1. Mai
D Junioren mit starkem Heimerfolg
Am Samstag hatte das Team von Trainer Matthias Stein ebenfalls den BSC Süd aus Brandenburg zu Gast. Über 60 Minuten war man das bessere Team, nutzte seine Chancen und führte bereits zur Halbzeit mit 4:1.
Auch in der 2.Hälfte ließ man nicht locker und erspielte sich gute Gelegenheiten. Am Ende stand es 7:1... stark Jungs.
Tore für Falke: Denice(2), Max, Mika, Nils und Ole(2)



7. Mai
D Junioren siegen...
Und setzen sich an Tabellenspitze fest
Am Samstag reisten unsere Jungs von Trainer Matthias Stein nach Brandenburg zum Team von Empor.
Ersatzgeschwächt und ohne Auswechselspieler kämpften sich die Jungfalken ins Spiel. Angeführt vom starken Kapitän Mika Starke setzten sich die Falken am Ende mit 6:4(2:1) durch und bleiben Spitzenreiter ihrer Staffel.
Tore für Falke: Mika, Eric und Ole(4)



22. Mai
Erfolgreiches Wochenende der Jungfalken...
Den Anfang machten am Samstag unsere G Junioren beim Fussball 2 Festival. Auch wenn man nicht ganz an die starken Leistungen der letzten Spiele anknüpfen konnte, beendete das Falke Team 1 das Turnier auf dem besten Feld.
D Jugend holt Remis (1:1) in Stechow und bleibt Spitzenreiter.
Ersatzgeschwächt (ohne Abwehr-Chef Max und Stürmer Ole) mussten unsere Jungs auf dem "Acker" von Stechow antreten. Doch mit einer tollen Mannschaftsmoral holte man am Ende einen verdienten Punkt. Besonders stark waren Emanuel im Tor und Kapitän Mika. Tor für Falke: Eric
E Jugend mit Kantersieg vs Wusterwitz (8:2)
Das Team von Trainer Mark Heidinger feierte den zweiten Sieg in Folge. Schon zur Halbzeit hatte man alles im Griff (4:1). Starke Leistung...weiter so. Tore für Falke: Noel(3), Lucien(3), Stanley und Christian.



10. Juni um 22:00
Staffelsieger...Staffelsieger...hey, hey
Unsere D Junioren lassen nix mehr anbrennen im letzten Saisonspiel.. schießen den SV Roskow mit 5:2 vom Platz und holen sich den 1.Platz.
Tore für Falke: Ole, Eric(2) und Paul(2)
Glückwunsch an Trainer Matthias Stein und natürlich an das ganze Team...
Der Verein ist stolz auf euch !!!

E-Jugend:

Tabellenführer/in und Torjägerkanonen




13. Juni um 20:05
E Junioren machen Fussball-Wochenende der Jungfalken perfekt...
Nachdem die D Jugend am Freitag Staffelsieger wurde, die G Junioren am Samstag und Sonntag 2 Turniere gewinnen konnten... siegte auch das Team um Trainer Mark Heidinger vs den SV Fsee Finkenkrug.
Bemerkenswert, zur Halbzeit lag man 1:3 zurück und konnte die Partie mit einer tollen Moral noch drehen (7:3).
Tore für Falke: Noel, Greta, Ole(2) und Christian (3)



Auch die E-Junior/innen unter Trainer Mark Heidinger und Co-Trainer Lennart Bast können stolz auf die Saison zurückblicken. Zwei dritte Plätze, eine Tabellenführung und nicht weniger als regelmäßig sechs Torjäger/innen unter den ersten zehn, in einer Staffel sogar auf den Plätzen 1 bis 4, 8 und 10. Auf den Plätzen 11 (ebenso wie der zweite Platz zweimal besetzt) und 13 finden sich weitere Jungfalken. Glück-

wünsche, Jungs und Mädels!

	1. PLATZ 2. Kreisklasse / Staffel A2.3 (Seeland)
	3. PLATZ 1. Kreisklasse / 2. Serie Staffel B1.1 (Grothe-Benkenstein)
	3. PLATZ 1. Kreisklasse / 3. Serie Staffel C1.1 (Grothe-Benkenstein)

1			13
2			12
2			12
4			11
5			9
6			6
7			5
8			4
8			4
10			3

G-Jugend:



Hammer! Was die in ihren jungen Jahren schon an Turnieren gespielt haben – Hut ab! Und gewonnen, z.B. die Goldmedaille bei Landesjugendturnier oder wie z.B. den EDEKA-Cup. **Berichte von Enrico Oschinski:**

G – Junioren holen Goldmedaille bei Kinder- und Jugendsportspielen

Brandenburg an der Havel: am Sonntag (03.07) waren unsere Jungfalken um Trainer Enrico Oschinski zu Gast bei den Kinder- und Jugendsportspielen.

Dort wurden in vielen verschiedenen Sportarten die Besten in ihrer Disziplin gesucht. Unsere G Junioren waren entsprechend beim Fußballturnier dabei.

„Eine Medaille wäre schön“ doch es sollte noch besser kommen. Im Halbfinale konnte man Brieselang niederringen und zog ins Finale vs SV Falkensee Finkenkrug ein. In einem waren Krimi, in dem Führung ständig wechselte, gelang Mads wenige Sekunden vor Schluss der umjubelte Siegtreffer.

Damit enden zwei wunderschöne und erfolgreiche Jahre in der G-Jugend, in der Saison 2022/23 geht das Team in den Altersbereich der F-Jugend.

G-Junioren holen sich den EDEKA-Cup 2022



Am Samstag den 18.06 war es soweit, unsere G Junioren hatten zum Edeka Cup geladen. Mit den Teams aus Falkensee, Briese- lang, Nauen, Bredow, Pessin und Seeburg, hatte man bei 2 Falke-Teams ein starkes Teil- nehmerfeld von insgesamt 8 Mannschaften. Gespielt wurde in zwei 4er Gruppen wobei sich die ersten beiden Team's jeder Gruppe für das Halbfinale qualifizierten.

Das Falke-Team 1 um Trainer Ole Oschinski setzte sich souverän mit drei Siegen als Gruppenerster durch. Etwas schwerer hatte es das Falke -Team 2 von Trainer Marcel Michaelis, konnte sich aber als Gruppendrit- ter für das Spiel um Platz 5 qualifizieren.

Im ersten Halbfinale machten es die Jungfalken vom Falke-Team 1 ganz klar gegen Pessin (2:0) und zogen verdient ins Finale ein. Das andere Halbfinale konnte Falkensee mit 1:0 für sich entscheiden und ebenfalls ins Finale einziehen.

Das Spiel um Platz 5 mit dem Falke Team 2 wurde zum echten Krimi. Lange hatte Bredow geführt, ehe Falke 2 Schlussmann Mads nach vorne ging und mit dem letzten Angriff den Aus- gleichstreffer erzielte. Jener war es dann auch, der beim 9m Schießen zweimal parieren konnte und somit den 5 Platz sicherte. (Und sich selbst den Pokal des besten Torhüters. Herzlichen Glückwunsch, d. Red.)



Das Finale zwischen dem Falke Team 1 und dem SV Falken- see/Finkenkrug bot alles was man sich von einem Endspiel er- hofft. Lange hielt Falkensee mit, doch mit dem 1:0 der Jungfalken durch Felipe schwanden die Kräfte der Gäste. Ketzin erhöhte das Tempo und konnte durch

Mads das 2:0 erzielen... die Entscheidung. Großer Jubel beim Falke-Anhang. Kapitän Justus Stein hob unter großem Applaus den Siegerpokal in die Höhe.

Endstand:

Falke 1
Falkensee
Nauen
Pessin,
Falke 2
Bredow
Brieselang
Seeburg



Bester Spieler und
Torschütze
wurde Felipe (9 Tore)



Bester Torwart wurde
Mads (im Falke-Team 2)

Für Falke spielten

Falke1: Benni, Mads, Felipe, Justus, Lukas und Max

Falke2: Mads, Tim, Carl, Willi, Caspar und Ben

Kindersportgruppe:



Jetzt gibt es auch ein Angebot für die Allerkleinsten, die einfach nur Lust auf Bewegung und Spaß haben. Dass das klappt, haben sie beim Kindertagsfest bewiesen. Meldet Euch gerne bei den KidsClub-Aktivisten, nach der Sommerpause geht es weiter!

Vereinsleben:

„Sie sind Pioniere in Brandenburg“

„Normalerweise fahre ich nicht mit 2.400-€-Schecks durch das Land“, sagte Ministerpräsident Woidke anlässlich der Übergabe der Landesfördermittel zur Ausstattung unserer Sportplätze mit Defibrillatoren. Die Reise hat sich für ihn aber auf jeden Fall gelohnt, denn als



Dankeschön überreichte ihm Mads Oschinski das Spielmachertrikot mit der Nummer 10. Muss man hier nicht weiter erklären, warum das eine berühmte Nummer ist, sonst könnt ihr auf der Webseite nachlesen. Auch die Stadt Ketzin in Gestalt von Ramona Stier bedankte sich für die Förderung. Aus eigener Kenntnis von der Notwendigkeit dieser Geräte gerade im Amateursport begrüßte die Fachbereichsleiterin, die nicht nur eine der Stellvertreterinnen des Bürgermeisters, sondern auch Ersthelferin ist, die Initiative der Falken, die als erster Verein im Land Brandenburg Förderung für die Defis beantragt haben.

„Ohne unsere Unterstützer ging es nicht, aber auch nicht ohne Förderung. Ich musste lange suchen, bis ich eine entsprechende Förderung fand,“ so Vizechef Frank Recknagel, „und hab mich dann nach ganz oben gewandt.“



„Machen Sie es das nächste Mal andersherum“, empfahl der Ministerpräsident und hob die Bedeutung des Projekts als Beispiel für andere Vereine hervor. Denn: Wie kann man Fördermittel besser einsetzen als um Menschenleben zu retten? Man war sich einig: Kaum möglich!



Fand auch der Experte, der die Falkeninteressierten in der Handhabung der Defibrillatoren unterwies. Selber über 30 Jahre im Rettungsdienst tätig gewesen, konnte Herr Frenkel von der Defib Deutschland GmbH die Knackpunkte der lebensrettenden Behandlung auf den Punkt bringen: Zuhören und Durchhalten. Das ist das schwerste, denn vor den lebensrettenden Schock muss die Herzmassage durchgeführt werden, was von den maschinellen Assistenten angeleitet wird. Tatsächlich sind die Geräte sehr benutzerfreundlich und verhältnismäßig barrierefrei. Ein Display zeigt die Funktionen und wird durch akustische Signale unterstützt. Übrigens, Anekdote am Rande: Man kann auf den Rhythmus von „Highway to hell“ umschalten, wenn man wegen der Dauer der Wiederbelebungsmaßnahme den schnellen Takt von „Staying alive“ nicht mehr durchhalten kann. Beatmung muss in den meisten Fällen nicht sein, so der Dozent, und für den Fall der Fälle enthält das zugehörige Sicherheitspack entsprechende Sicherheitsgeräte, die ebenso dazugehören wie – man höre und staune – Einwegrasierer! Neben einer Kleiderschere ebenfalls Bestandteil des

Sicherheitspacks, weil zur sicheren Befestigung der Elektroden oft die Entfernung von starker Brustbehaarung erforderlich ist.

Auf die Frage von Florian Moock, ob die Defibrillatoren auch bei Schwangeren einsetzbar sind, sah der Fachmann hier kein Problem, weil die Elektroden in einem sehr begrenzten Gebiet arbeiten, weshalb die anleitungsgemäße Anbringung das A und O der lebensrettenden Behandlung ist. Der Rest ist elektronisch kontrolliert, u.a. weil Voraussetzung für eine erfolgreiche Durchführung die Diagnose „Kammerflimmern“ ist. Andere Störungen können nicht mit dem Defibrillator behandelt werden. In einem solchen Fall springt das Gerät einfach nicht an, man kann also nix falsch machen. Also, im Falle des Falles mutig zugegriffen, die Defis hängen in gut zugänglichen Kästen auf den Sportplätzen in Ketzin (Schiedsrichterraum) und Falkenrehde (rechts neben dem Eingang).



Saisonabschluss

Freundschaftsspiel gegen Aufsteiger - Abschied in aller Freundschaft

Eigentlich ist er schon lange weg – in Norddeutschland. Trotzdem hat Mike Müller in der vergangenen Saison noch getreulich für die Falken die Pfeife geschwungen, jetzt beendete er seine Karriere mit einem runden



Abschluss: Der erste Verein, in dem er in der Jugend spielte, war die SG Finkenkrug, die im SV Falkensee-Finkenkrug aufging. Der wiederum schaffte mit seiner zweiten Mannschaft gerade den Aufstieg in die Kreisoberliga und kamen daher als Erfolgsteam gerne der Einladung nach, an Mikes Abschiedsspiel teilzunehmen. Und dabei hauten die Falken noch mal so richtig auf den Pudding und gewannen 8:3 auf heimischem Geläuf in Falkenrehde, nachdem sie zur Halbzeit 0:2 hinten lagen. Allein der Kapitän traf fünf Mal, und auch Elian Nobis lieferte sein Tor.

Überraschend erzielte Dominic „Gunnar“ Oschinski zwei Tore, trotz sparsamen Einsatzes in dieser Saison. Einen erfreulichen Ausblick auf die Zukunft der Falken lieferte Eric Hennebach aus der U 18, der in der kommenden Saison sein Debüt in der Kreisliga Herren geben wird. Lennart Bast, ebenfalls U 18, der den Kasten der Falken hütete, muss noch etwas länger warten, hat aber schon mal sein Kärtchen abgegeben (ier im Bild mit dem zukünftigen Trainer der Herren).



Und die Party danach

Naja, ein bisschen gedämpft war die Partylaune schon, denn nicht nur Mike Müller beendete seine Laufbahn, sondern auch Trainer Thomas Münzberg, der zuletzt zusammen mit Andreas Pydde die U18-Jugendspielgemeinschaft trainierte, und Herren-Trainer Florian Mook, der nach dem Aufstieg in die Kreisliga mit Trainer Donald Schwarz jetzt den Aufstieg in die Kreisoberliga nur knapp verpasste, wenden sich neuen Zielen zu.

Während Thomas sich rechtzeitig vor dem zeremoniellen Teil in Sicherheit brachte und sein Abschiedsgeschenk in



aller Stille vom Vize entgegennahm, verabschiedete sich Florian mit einer sehr emotionalen und persönlichen Ansprache von der Mannschaft, den Spielern und den Fans. Und bekam nicht nur selbst ein Abschiedsgeschenk, sondern machte auch welche. So bekam Hacki auch als Stellvertreter

für Sebastian Meissner, der leider nicht dabei sein konnte, das Bild von den alten Männern auf dem Balkon aus der Muppetshow. Ihr wisst schon, die die immer meckern. Nette Idee, ich hätte da auch noch einige Anwärter....

Außerdem überreichte er Adrian und Lemmi die Abschiedsgeschenke für die scheidenden Spieler. Beide haben in ihrer letzten Saison noch mal

alles gegeben und werden fehlen, jedenfalls auf dem Feld. Adrian übernimmt zukünftig die Position an der Außenlinie und bringt so jede Menge Fußballverstand und Trainererfahrung mit, schließlich hat er schon in Elstal erfolgreich die Jugend gecoacht.



Im Kassenhäuschen in Falkenrehde oder dem Getränkebüchchen in Ket-



zin – ohne die Mädels geht es nicht. Die eine Birgit konnte ihre Präsente in Empfang nehmen, die andere Birgit und Celina leider nicht.

Aber immer-

hin fanden sie lobende Erwähnung auch vom Vize, ebenso wie unsere Schatzhüter Volker und Günter und Ete und Martina.



Außerdem bedankte sich der Verein bei den Vorstandsmitgliedern, die in der vergangenen Wahlperiode mit dafür gesorgt haben, dass der Verein sich in fast allen Bereichen deutlich verbessert hat. Sie haben sich bei der letzten Mitgliederversammlung nicht wieder zur Wahl gestellt. Corinna Stackebrand, Jugendwartin bis dahin, konnte leider auch nicht kommen.



Donald Schwarz, zuständig für die Herren, und Uwe Liebig, zuständig für die Altherren und Altsenioren, bei denen er auch noch lange spielte, haben sich schon vor der Feier auch das Spiel der Herren angeschaut, so wie sie es immer noch und immer wieder tun (werden.) Vielen Dank für alles!

Beide sind übrigens auch heiÙe Kandidaten für den Balkon, z.B. zusammen mit einem nicht näher genannten Herrn., d. Red.)



Und die Party davor:
Herzlichen Glückwunsch an die Schläger!



Sponsorenjubiläum

14 Jahre „Priorter Backstübchen“

– mit freundlicher Genehmigung der Priorter Nachrichten



*Herzlichen
Glückwunsch*

MENSCHEN AUS PRIORT

14 JAHRE „PRIORTER BACKSTÜBCHEN“

Wie die Zeit doch vergangen ist. Das ist der unweigerlich aufkommende erste Gedanke - nicht nur bei Elen und Martin, wenn sie auf ihre Anfänge im Jahr 2008 zurückblicken. Schon damals berichteten wir vom Start eines junges Paares, welche den Sprung in die Selbstständigkeit wagten und diesen rückblickend mit Bravour gemeistert haben.



2008

2022

Auch wenn es nicht immer einfach war und ihnen nichts geschenkt wurde, außer viele schöne aber auch interessante Erlebnisse. Jede Anschaffung musste wohl überlegt und vorher teilweise mühsam erspart werden. Natürlich wäre eine Finanzierung über eine Bank auch eine Option gewesen aber diese war immer auch von Seiten der Banken mit hohen Hürden versehen. Welcher Selbstständige kann davon nicht auch ein leidvolles Lied singen.

Aber das hat Elen und Martin nie davon abgehalten, an Ihren Zielen festzuhalten. Ob es die Anschaffung von notwendigen Mobiliar oder Technik war oder die Baugenehmigung für den Anbau im Sommer 2018, welcher sich immer wieder durch Nachforderungen des Bauamtes und auch die Eigenfinanzierung des Baumaterials verzögerte. Aber Ehrgeiz und Zielstrebigkeit zeichnen beide eben aus und wurde letztendlich auch belohnt.



Bei soviel Selbstständigkeit - sieben Tage die Woche und zwölf Stunden am Tag - kommt natürlich das Privatleben oft zu kurz. Urlaube sind, wenn auch nicht lange und nur gut geplant, möglich. Hobbys, wie Martin sein Herzensverein „Hertha BSC“ werden

natürlich gerne wahrgenommen. Und das nicht nur als Ausgleich - wenn es die Zeit zulässt, geht Martin gerne aktiv Handball spielen. Aber das Engagement der Beiden geht noch viel weiter. So unterstützen sie bspw. den Fussballverein „FSV 95 Ketzin/Falkenrehde“ nicht nur tatkräftig mit Geldspenden sondern auch mal mit einem Satz Trikots (für einen Aufstieg in die nächsthöhere Liga). Auch belegte Brötchen und ein kühles Getränk ist da mal mit dabei. Doch auch die Feuerwehresten unterstützen Elen und Martin immer wieder gerne (u.a mit Brötchen). Seit 2020 haben sich die Beiden neue Verstärkung ins Team geholt. Sie heißt Nicole, ist eine tolle Kuchen- und Tortenbäckerin und wird daher auch immer liebevoll von Elen „Tortenprinzessin“ genannt. Von Montag bis Freitag ist sie dabei eine große Hilfe im kleinen Backstübchen, immer mit einem Lächeln und auch einem Spruch auf den Lippen. Es passt eben.



Und für alle, die sich die Öffnungszeiten unseres „Priorter Backstübchen“ einfach nicht merken können (so wie ich auch) oder wollen, sind diese hier noch einmal aufgeführt:

Priorter Backstübchen



Öffnungszeiten:

Mo.-Fr.	6.00-18.00 Uhr
Sa.	7.00-18.00 Uhr
So.	7.30-18.00 Uhr

Vielen Dank nochmal an Elen und Martin für dieses sehr aufschlussreiche, informative und angenehme Gespräch.

Ihr REDAKTIONSTEAM

REWE-Vereins-scheine:

Fans, dat habt´er ma widder richtig jut jemacht!



Vier Bänke für den Sportplatz in Ketzin können sich die Falken dank der überragenden Teilnahme am diesjährigen Vereinsscheinsammeln von REWE leisten. Möglich ist dies nicht nur durch die vielen Fans, die fleißig einkauften und die Vereinsscheine beim Vorstand ablieferten zum Scannen, sondern auch, weil Andreas Fleischer, Inhaber des REWE-Marktes in Wustermark, auch diesmal wieder die Sammlung im Laden selbst organisierte. Vielen Dank dafür. Insgesamt erbrachte die Sammlung über 4.000 Scheine und damit die Möglichkeit, die doch recht begrenzten Sitzmöglichkeiten am Friedrich-Ludwig-Jahn-Weg zu ergänzen.

Nächstes Spiel:

Kreisfreundschaftsspiel der Herren



24.07.2022

15:00 Uhr

Falkenrehde

Unsere Unterstützer



Impressum:

FSV `95 Ketzin/Falkenrehde,
c/o Sebastian Schläger,
Lindenweg 30a, 14669 Ketzin/Havel,
www.falke95.de, fsv95Fal-ke@online.de

Fotonachweise:

Daniel Welzel, Seiten 18-21